

Das ehemalige Café Krebs

Über Jahrzehnte hinweg war das ehemalige Café Krebs in der Schönbornstraße eine Institution in Werneck. Neben dem Angebot an Kaffee und Konditoreiwaren fanden hier viele gesellschaftliche Veranstaltungen, in den 1950er und 60er Jahren unter anderem auch Faschingsbälle, statt.

Das ursprüngliche Gebäude wurde um 1845 errichtet und gehörte damals dem Wasenmeister Georg Schönbein, der seine Abdeckerei außerhalb des Ortes am Rande des Wernecker Waldes betrieb. Es befand sich bis mindestens 1871 in seinem Besitz.

Im Jahre 1909 waren der Kaufmann Karl Stössel und seine Ehefrau Katharina Eigentümer des Gebäudes.



Conditorei- Farb & Kurzwaren

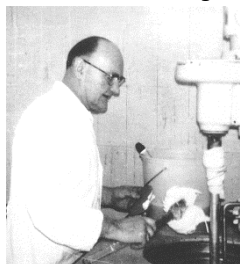


Das ursprüngliche Gebäude war damals schon um einen Anbau (gestrichelte Linie) nach links erweitert worden.

Spätestens seit 1928 betrieb der aus Waldberg/Rhön stammende Vinzenz Krebs mit seiner Gattin Juliana (geb. Strobel) eine Kaffee- und Weinstube in dem Gebäude.



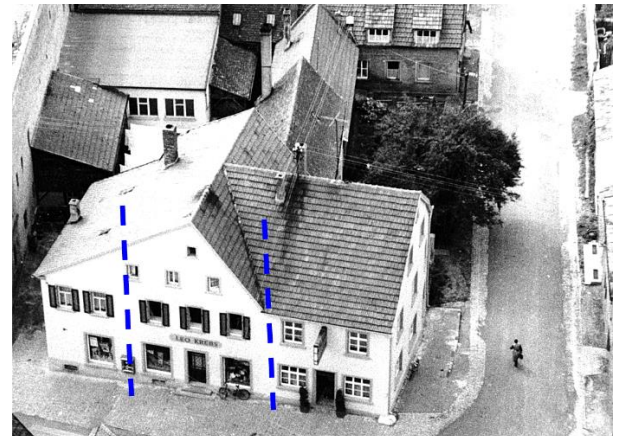
Anzeige aus dem Jahr 1927/28



Kurz nach dem Krieg übernahmen Leo (1909 – 1982) Franziska Krebs (1913 -2010) den Betrieb. An den Sonntagnachmittagen standen die Kunden teilweise in Schlange vor dem Verkaufstresen, um leckere Torten und Eis zu kaufen.



Eine Postkarte aus dem Jahr 1942 zeigt die Inneneinrichtung des Cafés



Das Gebäude wurde ein zweites Mal (gestrichelte Linie) nach rechts erweitert

Das Ehepaar Krebs übergab im Jahr 1976 das Geschäft an die Töchter Irene und Gertrud. Durch einen weiteren Umbau entstand ein zusammenhängendes Dachgeschoss. Nach dem Verkauf 1987/88 wechselten mehrfach die Besitzer



Im linken Teil des Cafés, im legendären „Spatzenest“, fanden ab 1989 manche Nachtschwärmer eine Anlaufstelle und in der rechten Hälfte wird heute eine Pizzeria betrieben.